

Sie planen ihr neues Zuhause selbst

GERRESHEIM Am Quellenbusch entsteht ein neues Haus für mehrere Generationen.

Von Florian Sawatzki

„Hier entsteht keine Kommune“, stellt Lydia Soll gleich mal klar. „Meine Tür ist nicht permanent offen, ich kann mich jederzeit, wenn ich will, zurückziehen. Selbst gewählte Großfamilie trifft das Projekt hier besser“. Genauer gesagt, eine Großfamilie in der Entstehungsphase, die noch Zuwachs sucht. Seit einem halben Jahr laufen die Planungen für das Wohnprojekt „wmk3“ (Wohnen mit Kindern), bei dem die Verbindung der Bewohner über eine normale Nachbarschaft hinausgehen soll.

Alle zwei Wochen treffen sich die Solls mit ihren künftigen Nachbarn, besprechen die nächsten Schritte und entscheiden gemeinsam.

Bisher ist es nicht vorgekommen, dass sich jemand übergangen fühlte. Jeder ist bei der Planung miteinbezogen. Dadurch lernt man sich schon kennen, bevor man später Tür an Tür wohnt“, erklärt Lydia Soll.

Ein bestimmtes Anforderungsprofil oder eine Altersbeschränkung gibt es nicht. „Bei den Treffen können beide Seiten herausfinden, ob es passt. Leute, die nur eine preiswerte Wohnung suchen, halten den Planungsprozess gar nicht durch. Man muss schon eine idealistische Einstellung haben“, meint Stephan Soll, der die Bau-



Stephan und Lydia Soll, Mats (9), Fritz (11), Max (14) und Martine Richli, freuen sich auf den Beginn der Bauarbeiten für das Wohnprojekt „wmk3“. Im kommenden Jahr sollen die Bagger auf dem Gelände an der Hallesche Straße anrollen. Foto: David Young

gruppe leitet. Auch Paare ohne Kinder oder Singles können dort wohnen. „Man muss keine Kinder mitbringen, aber man muss mit ihnen leben wollen“. Elf Familien haben sich bereits angeschlossen, rund 20 Wohnungen sind aber noch frei.

Ein Gemeinschaftsraum für die Bewohner ist eingeplant

Gleich neben dem 5000 Quadratmeter großen Grundstück, auf dem die neue Wohnsiedlung entstehen wird, ist bereits ein ähnliches Wohnprojekt beheimatet. 27 Familien fanden dort im

Frühsommer ihr neues Zuhause – und sind begeistert: „Für mich hat die neue Umgebung nur Vorteile gebracht. Ich kann länger im Büro bleiben, da ich meine Kinder in guten Händen weiß“, freut sich Martine Richli, Leiterin des Vorgängerprojekts Qubus. „In unserem Gemeinschaftsraum finden bereits Koch- und Yoga-Kurse statt, die Männer gucken samstags die Sportschau, auch die Wahl haben wir zusammen verfolgt. Das Miteinander funktioniert wunderbar“, sagt Richli.

Auch für das neue Projekt

ist solch ein Gemeinschaftsraum bereits fest eingeplant. Und wie beim Vorgängerprojekt werden auch bei „wmk3“ sämtliche Wohnungen individuell auf die Wünsche der Bewohner angepasst. „Ob ein oder zwei Etagen, 30 oder 100 Quadratmeter, gemeinsam mit dem Architekten wird versucht, die Wünsche auch umzusetzen“, verspricht Stephan Soll. Im nächsten Jahr sollen die Bagger rollen, Ende 2015 wollen die Solls und andere Familien dann am Quellenbusch einziehen. Die Vorfreude ist bereits heute riesengroß.

■ TERMINE

TREFFEN Jeden zweiten Mittwoch kommt die Baugruppe zusammen, das nächste Treffen findet am 6.11. ab 19 Uhr im Veranstaltungsraum des Wohnprojekts „Miteinander Wohnen in Verantwortung“, Ursula-Trabalski-Str. 47 statt.

INFOTAG Beim Infotag „Neue Wohnformen“ am Sonntag den 17.11. ist „wmk3“ mit einem eigenen Stand vertreten. Ort: VHS am Hauptbahnhof, Bertha-von-Suttner-Platz 1. Mehr Infos unter

wmk3.de